



Mühlenkreiskliniken (AÖR)



Strukturierter Qualitätsbericht

nach § 137 SGB V

für das Berichtsjahr 2006

für die

Auguste-Viktoria-Klinik

Herausgeber:

Mühlenkreiskliniken

Friedrichstrasse 17

32427 Minden

I. Inhaltsverzeichnis

I. Inhaltsverzeichnis	2
II. Einleitung	5
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	6
A-3 Standortnummer.....	6
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers.....	6
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus.....	6
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	6
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	7
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	7
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses.....	7
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	7
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V.....	7
A-13 Fallzahl des Krankenhauses.....	7
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	8
B-1.1 Orthopädie	8
B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Orthopädie.....	8
B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Orthopädie	9
B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Orthopädie	10
B-1.5 Fallzahlen der Orthopädie	11
B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD	11
B-1.7 Prozeduren nach OPS.....	12
B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	13
B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	14
B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaften.....	14
B-1.11 Apparative Ausstattung	14
B-1.12 Personelle Ausstattung.....	15
B-1.12.1 Ärzte	15
B-1.12.2 Pflegepersonal.....	15
B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal.....	16

B-2.1 Anästhesie	17
B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Anästhesie.....	17
B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Anästhesie	17
B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Anästhesie	18
B-2.5 Fallzahlen der Anästhesie	18
B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD	18
B-2.7 Prozeduren nach OPS.....	18
B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	18
B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	18
B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaften.....	19
B-2.11 Apparative Ausstattung	19
B-2.12 Personelle Ausstattung.....	19
B-2.12.1 Ärzte	19
B-2.12.2 Pflegepersonal.....	19
B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal.....	19
C Qualitätssicherung	20
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren).....	20
C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate	20
C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren ...	21
C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren	21
C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt	21
C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind	21
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	21
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137 f SGB V	22
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	22
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	22
C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelungen)	22
D Qualitätsmanagement	23

D-1 Qualitätspolitik.....	23
D-2 Qualitätsziele	24
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	25
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	26
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte	27
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements.....	28

II. Einleitung

Bereits 1912 gründete der Verband der Vaterländischen Frauenvereine des Kreises Minden das Auguste-Viktoria-Kinderheim am heutigen Klinikstandort. 1964 erfolgte dann die Umwidmung des Hauses zum orthopädischen Fachkrankenhaus. Ein weiterer Meilenstein war im Jahr 1995 die Schwerpunktbildung in operativer Orthopädie mit Intensiveinheit. Das Einzugsgebiet der Auguste-Viktoria-Klinik ist überregional.

Zum 01. Juli 2006 erfolgte die Gründung des Klinikverbundes im Mühlenkreis, dem das Klinikum Minden, die Krankenhäuser Lübbecke, Bad Oeynhausen und Rahden sowie die Auguste-Viktoria-Klinik Bad Oeynhausen GmbH als 100-Prozent-Tochter angehören. Rechtsform des Klinikverbundes ist die Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR).

Der Kreis Minden-Lübbecke mit über 320.000 Einwohnern und einem breiten Spektrum an Handel, Wirtschaft und Industrie ist der nördlichste Kreis im Lande Nordrhein-Westfalen. Mit seinen 41 Wasser-, Wind- und Roßmühlen an der "Westfälischen Mühlenstraße" gelegen ist er als "Mühlenkreis" weit über seine Grenzen hinaus bekannt. Mit dem Gebrauch dieses Namens in Bezug auf die Kliniken wird auf den Versorgungsraum hingewiesen.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Geschäftsführer Reinhard Meyer		05731-247-161	05731-247-184	info@auguste-viktoria-klinik.de

Links:

www.mkk-nrw.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Geschäftsführer Reinhard Meyer, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname	Auguste-Viktoria-Klinik Bad Oeynhausen
Straße / Hausnummer	Am Kokturkanal 2
PLZ / Ort	32545 Bad Oeynhausen
Telefon	05731/247-0
Telefax	05731/247-184
Web	www.mkk-nrw.de
E-Mail	info@auguste-viktoria-klinik.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen	260570556
-------------------------	-----------

A-3 Standortnummer

Standortnummer	00
----------------	----

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger	Mühlenkreiskliniken (AÖR)
Art	Öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja	<input type="checkbox"/>
Nein	<input checked="" type="checkbox"/>
Name der Universität	---

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Nr.	§ 301 Schlüssel	Fachabteilung	Abteilungsart
1	2300	Orthopädie	HA
2	---	Anästhesie	HA

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

In der Auguste-Viktoria-Klinik ist keine Psychiatrie vorhanden.

Ja

Nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

In der Auguste-Viktoria-Klinik entfällt dieser Punkt, da es insgesamt nur eine bettenführende Fachabteilung gibt. Die Versorgungsschwerpunkte sind unter Punkt B-1.2 zu finden.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

In der Auguste-Viktoria-Klinik entfällt dieser Punkt, da es insgesamt nur eine bettenführende Fachabteilung gibt. Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind unter Punkt B-1.3 zu finden.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

In der Auguste-Viktoria-Klinik entfällt dieser Punkt, da es insgesamt nur eine bettenführende Fachabteilung gibt. Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind unter Punkt B-1.4 zu finden.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Das Krankenhaus hat die Entwicklung von Fingergrundgelenkprothesen, Navigation von Hüft- und Kniegelenkprothesen, Sprunggelenkprothesen und Prothesenwechsel als Forschungsschwerpunkte.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

Anzahl der Betten

A-13 Fallzahl des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl

Ambulante Fallzahl
Fallzählweise

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1.1 Orthopädie

Name der 1. Fachabteilung	Orthopädie und Unfallchirurgie
Chefarzt	Chefarzt Prof. Dr. med. Frank-Wolfgang Hagena
Telefon	05731/247-100
Telefax	05731/247-183
Name der 2. Fachabteilung	Wirbelsäulenorthopädie
Chefarzt	Chefarzt Dr. med. Michael Vahldiek
Telefon	05731/247-105
Telefax	05731/247-586
Straße / Hausnummer	Am Kokturkanal 2
PLZ / Ort	32545 Bad Oeynhausen
Web	www.mkk-nrw.de
E-Mail	info@auguste-viktoria-klinik.de
Hauptabteilung	<input checked="" type="checkbox"/>
Belegabteilung	<input type="checkbox"/>
Gemischt	<input type="checkbox"/>

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Orthopädie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Arthrosen von Schulter-, Ellenbogen-, Hand- und Fingergelenk sowie Hüft-, Knie-, Sprung- und Fußgelenk, Spondylarthrosen
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	Erkennung und Behandlung von Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises am Bewegungsapparat (rheumatoide Arthritis, Bechterew-Erkrankung, Gelenkbeteiligung bei Schuppenflechte, Lupus erythematodes). Veränderungen am Bewegungssystem bei Diabetes mellitus, Speicherkrankheiten (Hämosiderose, Okronose).
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	Degenerative und idiopathische Skoliosen, Hyperkyphosen (Bechterew, Scheuermann), Fehlstellungen bei angeborenen oder erworbenen Wirbelkörperdeformitäten)
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	Spinalkanalstenosen, Osteochondrosen, entzündliche und tumoröse Veränderungen der Wirbel

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Frakturen der Wirbelsäule
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	Muskeldystrophie
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Sehnenrekonstruktionen, Sehnenscheidenoperationen
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Osteoporose, Chondrocalcinose, Ochronose
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelettsystems und des Bindegewebes	Bandscheibenvorfälle, Vorwölbungen, Entzündungen, Hypertrophie der bindegewebigen Bänder der Wirbelsäule
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Tumoren oder Metastasen des Skelettsystems
VO12	Kinderorthopädie	Skoliosen, Morbus Scheuermann, Verletzungen der Wirbelsäule, Fehlbildungen der Wirbelkörper, Hüftdysplasie, Klumpfuß
VO13	Spezialsprechstunde	Kinderorthopädie, Endoprothetik, Sport, Schulter, Rheuma, Hand, Fuß, Skoliosen
VO00	Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen der Extremitäten	Hüftdysplasie, X-Beine, O-Beine, Fuß- und Handfehlbildungen
VO00	Diagnostik und Therapie von Unfällen und Unfallfolgen	Ersatz der Kreuzbänder, Knorpeltransplantationen, Knorpelknochen- und Meniskusnahte, Achskorrekturen der Röhrenknochen, Gelenkersatz, Behandlung ausbleibender Knochenheilung
VO00	Diagnostik und Therapie von rheumatischen Erkrankungen	Gelenkersatz, Operationen an Sehnen und Gelenkschleimhäuten
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	Entfernung von Weichteiltumoren

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Orthopädie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP04	Atemgymnastik	---
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter	---
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung	---
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik	---
MP11	Bewegungstherapie	---
MP12	Bobath-Therapie	---
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	---
MP15	Entlassungsmanagement	In Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus Bad Oeynhausen
MP16	Ergotherapie	---
MP24	Lymphdrainage	---
MP25	Massage	---
MP31	Physikalische Therapie	---

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik	---
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst	---
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung	---
MP37	Schmerztherapie / -management	---
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	---
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	---
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	---
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	---
MP49	Wirbelsäulengymnastik	---
MP51	Wundmanagement	---
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	---
MP00	Rheumaliga	---

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Orthopädie

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
	Räumlichkeiten	
SA01	Aufenthaltsräume	---
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	---
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	---
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	---
SA09	Unterbringung Begleitperson	---
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	---
	Ausstattung der Patientenzimmer	
SA12	Balkon / Terrasse	---
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	---
SA14	Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	---
SA17	Rundfunkempfang am Bett	---
SA18	Telefon	---
	Verpflegung	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	---
	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	
SA22	Bibliothek	---
SA23	Cafeteria	---
SA24	Faxempfang für Patienten	Über Empfang des Hauses
SA25	Fitnessraum	---
SA26	Friseursalon	Kommt ins Haus
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	---
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Andachtsraum, Pastor

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	---
SA32	Maniküre / Pediküre	Kommt ins Haus
SA33	Parkanlage	---
SA36	Schwimmbad	---
	Persönliche Betreuung	
SA41	Dolmetscherdienste	Sprache, ggf. Gebärdendolmetscher
SA42	Seelsorge	---

B-1.5 Fallzahlen der Orthopädie

Die Anzahl der stationären Fallzahlen dieser Fachabteilung belaufen sich für das Jahr 2006 auf:

2.771

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer (3-stellig)	Umgangssprachliche Bezeichnung	Absolute Fallzahl
1	M17	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Gonarthrose)	362
2	M16	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Coxarthrose)	287
3	M51	Sonstige Bandscheibenschäden (v.a. im Lendenwirbelsäulenbereich)	234
4	M20	Erworbene (d.h. nicht angeborene) Verformung der Finger und Zehen	227
5	M19	Sonstiger Gelenkverschleiß (z.B. Sprunggelenk, Fußgelenk, Schultergelenk, Ellenbogengelenk)	214
6	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	184
7	M48	Sonstige Wirbelsäulenverschleißkrankheiten (v.a. Verengung des Wirbelkanals im Nacken- oder Lendenwirbelbereich)	159
8	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v.a. Meniskusschäden)	147
9	M42	Knochen-Knorpel-Veränderungen im Bereich von Gelenken oder Epiphysen	127
10	M75	Verletzung oder Krankheit der Schulter (z.B. Sehnenentzündung)	103

Die Fachabteilung führt in der folgenden Tabelle weitere Diagnosen auf, um ihre besondere Kompetenz besser darstellen zu können.

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Umgangssprachliche Bezeichnung	Absolute Fallzahl
M43	Spondylolisthesis	57
M41.8	Sonstige (z.B. degenerative) Skoliosen	35
M53.22	Rheumatische und sonstige Instabilitäten der Halswirbelsäule	34
M80.5	Frakturen bei Osteoporose	13

B-1.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Umgangssprachliche Bezeichnung	Absolute Fallzahl
1	5-800	Offene Operationen an Gelenken	2.004
2	5-788	Operationen an den Mittelfußknochen oder den Zehengliedern	872
3	5-811	Arthroskopische Operationen an der Gelenkinnenhaut	675
4	5-032	Operatives Freilegen eines Zugangs zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein oder zum Steißbein	638
5	5-786	Operative Vereinigung von Knochenfragmenten durch Anbringen von Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externer Fixateur) innerhalb oder außerhalb des Knochens	629
6	5-810	Therapeutische Gelenkspiegelungen (außer an Gelenkschleimhaut und Menisken)	583
7	5-812	Arthroskopische Operationen an Gelenkknorpel und Menisken	579
8	5-784	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	533
9	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	323
10	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	321

Die Fachabteilung führt in der folgenden Tabelle weitere Prozeduren auf, um ihre besondere Kompetenz besser darstellen zu können.

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Umgangssprachliche Bezeichnung	Absolute Fallzahl
5-822	Implantation von Kniegelenkprothesen	270
5-033.0	Inzision des Spinalkanals: Dekompression	182
5-834.4	Offene Reposition der Wirbelsäule mit Osteosynthese: Durch Schrauben-Stabsystem	152
5-831.2	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Exzision einer Bandscheibe mit Radikulodekompression	131
5-814	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	107
8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	104
8-914	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie	98
5-835.8	Osteosynthese an der Wirbelsäule: Durch intervertebrale Cages	95
8-919	Komplexe Akutschmerzbehandlung	94
5-836.30	Spondylodese: Dorsal: 1 Segment	88
5-824	Implantation von Endoprothesen der oberen Extremität (Schulter, Ellenbogen, Handgelenk, Finger)	75
5-835.5	Osteosynthese an der Wirbelsäule: Durch Schrauben-Stabsystem	68
5-836.32	Spondylodese: Dorsal: 3-5 Segmente	67
5-821	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk	62
5-826.0	Implantation von Prothesen des Sprunggelenkes	50
5-823	Wechsel von Kniegelenkprothesen	49

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Umgangssprachliche Bezeichnung	Absolute Fallzahl
5-812.2H	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Subchondrale Bohrung (z.B. Pridie): Kniegelenk	45
5-986	Minimalinvasive Technik	44
8-917	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerz- therapie	23
5-839.1	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Implantation einer Bandschei- benendoprothese	19
5-831.3	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Exzision von extrafo- raminal gelegenem Bandscheibengewebe	16
5-056	Neurolyse und Dekompression eines Nerven	13
5-812.7	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Meniskusrefixation	11
5-839.A0	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Implantation von Material in einen Wirbelkörper mit vorheriger Wirbelkörperaufrichtung: 1 Segment	11
5-829.D	Implantation modularer (individuell angepasster) Prothesen	11
5-831.6	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Rezidivoperation	10
5-812.9H	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Knorpeltransplantation: Kniegelenk	< 5

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Wirbelsäulensprech- stunde	Diagnostik und Therapie aller Wirbel- säulenerkrankungen, Notfälle	---
Sportorthopädie- sprechstunde	Diagnostik und Therapieberatung zu Sportverletzungen	---
Endoprothesen- sprechstunde	Diagnostik und Therapieberatung zu Gelenkverschleiß	---
Schulterprechstunde	Diagnostik und Therapieberatung zu Schultererkrankungen	---
Rheumasprechstunde	Diagnostik und Therapieberatung zu rheumatischen Erkrankungen	---
Kinderorthopädie	Diagnostik und Therapieberatung zu entwicklungs- und anlagebedingten Störungen des Bewegungsapparates bei Kindern	---
Physiotherapie und Ergotherapie	Ambulante Physiotherapie und Ergo- therapie	---
Unfallchirurgische Sprechstunde	Diagnostik und Therapie frischer Verlet- zungen	---
Privatsprechstunde	Diagnostik und Therapie von Patienten, die nicht Mitglied einer gesetzlichen Krankenversicherung sind.	---
Fußsprechstunde	Diagnostik und Therapie aller Fuß- krankungen	---

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Umgangssprachliche Bezeichnung	Absolute Fallzahl
1	5-812	Arthroskopische Operationen an Gelenkknorpel oder an Menisken	88
2	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	78
3	5-810	Sonstige arthroskopische Operationen	55
4	5-813	Arthroskopische Operationen am Bandapparat des Kniegelenkes	15
5	5-787	Metallentfernungen (Entfernung von Osteosynthesematerial)	12
6	5-782	Entfernung von erkranktem Knochengewebe	9
7	5-800	Offen chirurgische Revision eines Gelenkes	7
8	5-788	Operationen an den Fußknochen	6
9	5-859	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln	< 5
10	5-841	Operationen an Bändern der Hand	< 5

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaften

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- Stationäre BG-Zulassung
- Nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

In der nachstehenden Tabelle gibt die Fachabteilung an, auf welche Geräte regelmäßig zugegriffen wird. Dabei kann es sowohl sein, dass sich der Standort dieser Geräte in der entsprechenden Abteilung befindet oder anderen Fachabteilungen zugewiesen ist.

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät	In kooperierender Praxis im Hause
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Im benachbarten Krankenhaus
AA08	Computertomograph (CT)	24-h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA12	Endoskop	Im benachbarten Krankenhaus
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	---
AA20	Laser	---
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	24-h-Notfallverfügbarkeit ist nicht gegeben
AA24	OP-Navigationsgerät	Navigation von Hüft- und Kniegelenken, Wirbelsäuleneingriffen
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24-h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar / Erläuterung
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät	Im benachbarten Krankenhaus
AA32	Szintigraphiescanner / Gammakamera (Szintillationskamera)	In kooperierender Praxis im Hause
AA00	Knochendichtemessung (DXA)	---
AA00	Phlebographiegerät	In kooperierender Praxis im Hause
AA00	Röntgenstressaufnahmen / Knie- und oberes Sprunggelenk	TELOS-Verfahren
AA00	Stabilitätsprüfung Kreuzband	KT1000-Verfahren

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14,47 Vollkräfte	Volle Weiterbildung für Orthopädie, Referenzzentrum für Wirbelkörperfusionen und Bandscheibenprothesenimplantationen	---
Davon Fachärzte	6,82 Vollkräfte	Anästhesiologie, Allgemeine Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, spezielle Unfallchirurgie, spezielle orthopädische Chirurgie	Handchirurgie, Manuelle Medizin / Chirotherapie, Notfallmedizin, Orthopädische Rheumatologie, Physikalische Therapie, Sportmedizin
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	---	---

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	46,73 Vollkräfte	Incl. Intensivstation (11,95 VK); ohne OP, Sterilisation und Ambulanz
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	38,33 Vollkräfte	---
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0 Vollkräfte	---

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer	---
SP05	Ergotherapeuten	---
SP15	Masseure / Medizinische Bademeister	---
SP18	Orthopädietechniker	---
SP21	Physiotherapeuten	---
SP25	Sozialarbeiter	---
SP28	Wundmanager	---

B-2.1 Anästhesie

Name der Fachabteilung	Anästhesie
Chefarzt	Dr. med. Mathias Emmerich DEAA
Straße / Hausnummer	Wielandstraße 28
PLZ / Ort	32545 Bad Oeynhausen
Telefon	05731/77-1472
Telefax	05731/77-1009
Web	www.mkk-nrw.de
E-Mail	emmerich@khbo.de
Hauptabteilung	<input checked="" type="checkbox"/>
Belegabteilung	<input type="checkbox"/>
Gemischt	<input type="checkbox"/>

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Anästhesie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie	Kommentar / Erläuterung
VS00	Durchführung von Allgemeinanästhesien	Patienten aller Altersstufen und Schweregrade als balancierte Anästhesien im low flow - minimal flow Bereich bzw. TIVA, Relaxometrie und Wärmegeräte in allen OP-Sälen, nicht-invasives bzw. invasives Monitoring in allen Arbeitsbereichen entsprechend DGAI-Empfehlung
VS00	Durchführung von Regionalanästhesien	Patienten aller Altersstufen und Schweregrade als Spinalanästhesie, Periduralanästhesie, Plexusblockaden interskalenär, axillär, VIP, Fußblock, periphere Blockaden
VS00	Perioperative Schmerztherapie	Hausinterne Standards, Akut-Schmerzdienst
VS00	Anlage peripherer Schmerzblockaden, auch mit Kathetertechnik	Anlage mit Nervenstimulations-Technik bzw. Sonographie-gesteuert, z.B. N. fem. Katheter, N. ischaidicus Blockaden, axilläre und interskalenäre Plexusblockaden bzw. Katheter
VS00	Intensivmedizin	Mitbehandlung bei der postoperativen Überwachung und intensivmedizinischen Betreuung aller Hochrisiko-Patienten, Schmerztherapie, Beatmung, NIV, Atemhilfen, Notfall-Labor, Transfusion, non-invasives und invasives hämodynamisches Monitoring

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Anästhesie

Dieser Abteilung stehen alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-9.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Anästhesie

Dieser Abteilung stehen alle nicht-medizinischen Serviceangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-10.

B-2.5 Fallzahlen der Anästhesie

Für den Qualitätsbericht 2006 sind nur vollstationäre Fallzahlen relevant.

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Für die Anästhesie entfällt dieser Gliederungspunkt.

B-2.7 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer <small>(4-6-stellig)</small>	Umgangssprachliche Bezeichnung	Absolute Fallzahl
8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	867
8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	395
8-915	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb des Gehirns und des Rückenmarks	200
8-910	Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	104
8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens	103
8-914	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	98
8-919	Umfassende Schmerztherapie bei akuten Schmerzen	94
8-210	Mobilisierung eines versteiften Gelenkes unter Narkose – Brisement force	32
8-803	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde – Transfusion von Eigenblut	28
8-831	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist.	23

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Diese Fachabteilung bietet keine ambulanten Behandlungsmöglichkeiten an.

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Diese Fachabteilung führte in dem Berichtsjahr 2006 keine ambulanten Operationen durch.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaften

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- Stationäre BG-Zulassung
- Nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

In der nachstehenden Tabelle gibt die Fachabteilung an, auf welche Geräte regelmäßig zugegriffen wird. Dabei kann es sowohl sein, dass sich der Standort dieser Geräte in der entsprechenden Abteilung befindet oder anderen Fachabteilungen zugewiesen ist.

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar / Erläuterung
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	---
AA08	Computertomograph (CT)	24-h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmachlabor)	24-h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	24-h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben in Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus Bad Oeynhausen
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ECLA)	24-h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben in Kooperation mit dem Herz- und Diabeteszentrum NRW

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

Der Anästhesie der Auguste-Viktoria-Klinik sind keine Ärzte direkt zugeordnet. Diese Fachabteilung wird durch die Ärzte des Krankenhauses Bad Oeynhausen mitbetreut.

B-2.12.2 Pflegepersonal

Das Personal dieser Fachabteilung ist dem Funktionsdienst zugeordnet. Es wird unter dem nächsten Gliederungspunkt aufgeführt.

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP00	Funktionsdienst Anästhesie	2,92 Vollkräfte

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate (%)	Kommentar
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	290	99,7 %	---
Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	49	98,0 %	---
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	245	100,0 %	---
Knie-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	< 20	94,7 %	---
Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Koppelung an die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation, Hüft-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, hüftgelenknahe Femurfraktur, Knie-TEP- Erstimplantation, Knie-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie, isolierte Koronarchirurgie	---	---	Siehe Fußnote ¹
Gesamt	603	---	---

¹ Da das BQS-Verfahren zur Dekubitusprophylaxe an die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation, Knie-TEP-Erstimplantation, Knie-TEP-Wechsel, und –komponentenwechsel, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie und isolierte Koronarchirurgie gekoppelt ist, existieren hier keine gesonderten Angaben über Fallzahlen und Dokumentationsrate. Fallzahl und Dokumentationsrate im Leistungsbereich Dekubitusprophylaxe können aus den Angaben in den jeweiligen Leistungsbereichen abgelesen werden.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren

C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

1	2	3	4	5	6	7	8
Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI)	Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (%)	Zähler / Nenner	Referenzbereich (bundesweit) (%)	Kommentar / Erläuterung
Hüftgelenkersatz : QI 7: Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	Endoprothesenluxation	8	0,2 – 3	1		5	
Hüftgelenkersatz : QI 11: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	0,8 – 5	2	6 / 283	9	
Hüftgelenkersatz : QI 8: Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,1 – 3	1		3	
Kniegelenkersatz : QI 10: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	0,7 – 5	2		6	
Kniegelenkersatz : QI 7: Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,0 – 3	0		2	

C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

Da der strukturierte Dialog für alle unter diesem Gliederungspunkt aufzuführenden Qualitätsindikatoren bereits abgeschlossen ist, befinden sich alle Angaben in der vorigen Tabelle unter C-1.2 A.I

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB

V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137 f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an keinem DMP teil:

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Für das Jahr 2006 erfolgte die Teilnahme am Erfassungssystem für Infekte bei Implantationen von Knie- und Hüftprothesen am Nationalen Referenzzentrum für Surveillance von nosokomialen Infektionen bei Hüft- und Knieprothesen.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2006)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2006)	Ausnahmeregelung (bitte ggf. ankreuzen und unter C-6 erläutern)
Knie-TEP	50	245	

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelungen)

Nicht zutreffend.

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

In der Auguste-Viktoria-Klinik steht der Patient im Mittelpunkt des Handelns aller Beteiligten. Hierbei ist ein Ziel, den Krankenhausaufenthalt mit hoher fachlicher und sozialer Kompetenz so angenehm wie möglich zu gestalten.

Dieses wird erreicht durch:

- die Durchführung von Diagnostik, Therapie und Pflege auf hohem medizinischem Niveau nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen
- die Sicherung der qualitativ hochwertigen Behandlung von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch kontinuierliche Fortbildungen
- Einbeziehung des Patienten in den Behandlungsprozess durch Aufklärung über Diagnose und Therapie sowie Anleitung zu gesundheitsförderndem Verhalten und Aufzeigen von gesundheitsschädigenden Faktoren
- ein angenehmes, modernes Umfeld mit attraktiven Zimmern und einer großzügigen Parkanlage.

Durch die verantwortungsvolle Zusammenarbeit aller Berufsgruppen wird eine ständige Verbesserung des Qualitätsniveaus und der Prozesse auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten angestrebt.

Der Anspruch zur weiteren Entwicklung des Qualitätsmanagements umfasst die Stärken und Schwächen im Handeln zu identifizieren und entsprechend zu verbessern, um die Strukturen, Prozesse und Ergebnisse kontinuierlich zu optimieren.

Die aktive Teilnahme an nationalen und internationalen Tagungen trägt dazu bei, die eigenen, gewonnenen Erkenntnisse auf fachlicher Ebene zu diskutieren und gleichzeitig die modernsten Behandlungsmethoden zu implementieren. Darüber hinaus werden vielfältige wissenschaftliche Publikationen in der internationalen Fachpresse veröffentlicht. Neben den Angeboten zu Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen steht den Mitarbeitern die klinikeigene Pflege- und Ärztebibliothek zur Verfügung.

Die vorhandenen Kenntnisse und Behandlungsmöglichkeiten sollen nicht nur in der Auguste-Viktoria-Klinik zum Tragen kommen, sondern werden durch Informationsveranstaltungen für Erkrankte, Angehörige und alle interessierten Personen transparent gemacht.

Eine Reihe von Partnerschaften und Kooperationen verbindet die Auguste-Viktoria-Klinik mit anderen sozialen Einrichtungen und Institutionen wie z. B. der Spastikerhilfe e. V., und durch das Engagement der Klinik wird beispielsweise die orthopädische Betreuung der Westfälischen Landesschule für Körperbehinderte sichergestellt.

D-2 Qualitätsziele

Aus der einrichtungsinternen Qualitätspolitik und den Anforderungen, die von außen an die Klinik heran getragen werden, leiten sich die Qualitätsziele ab.

Die Hauptleistung der Auguste-Viktoria-Klinik liegt in der Patientenversorgung. Dabei wird die Ergebnis- und Behandlungsqualität im Wesentlichen von der Struktur- und Prozessqualität beeinflusst. Vorrangiges Ziel des Qualitätsmanagements ist es daher, die Abläufe und Strukturen für die Wahrnehmung und Durchführung dieser Aufgabe zu optimieren.

Die kontinuierliche Realisierung von Verbesserungsprozessen ist ein unabdingbares Muss. Hierzu werden u. a. Qualitätszirkel gebildet, um kompetent lösungsorientiert Veränderungen zu erarbeiten, umzusetzen und den Verlauf zu begleiten.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen letztendlich durch ihr tägliches Handeln zu der Ergebnisqualität bei, daher kommt der Förderung und dem Ausbau des Qualitätsbewusstseins eine wesentliche Bedeutung zu.

Qualität bedeutet, dauerhaft für Veränderungen offen zu sein und an den sich ändernden Ansprüchen zu wachsen. Es ist beabsichtigt, im Jahr 2007 mit dem Aufbau eines prozessorientierten Qualitätsmanagementsystems zu starten. Darauf aufbauend wird die Zertifizierung der Auguste-Viktoria-Klinik nach DIN EN ISO 9001:2000 angestrebt.

Im Bereich der Schmerztherapie ist ein Qualitätsprozess angestoßen worden. Es wird die Zertifizierung als schmerzarmes Krankenhaus angestrebt, das von der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin anerkannt ist.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die Verantwortung für die Steuerung des Qualitätsmanagements liegt bei der Krankenhausleitung. Sie diskutiert in regelmäßigen Besprechungen über qualitätsrelevante Maßnahmen, die von Mitarbeitern erkannt und weiter geleitet oder durch eigene Erkenntnisse aufgegriffen wurden sowie von Patienten, Angehörigen und Dritten vorgebrachte Kritik, Anregungen oder Lob.

Es werden Entscheidungen zur Nachhaltigkeit der qualitätsrelevanten Aspekte abgeleitet und mit den Abteilungsleitungen, die die bereichsbezogene Verantwortung zur Umsetzung tragen, betrachtet. In Gesprächen und Arbeitsgruppen werden Maßnahmen zur Durchführung erarbeitet, mit den beteiligten Berufsgruppen kommuniziert und die Ergebnisse reflektiert. Der Projektfortschritt und die Ergebnisse werden an die Krankenhausleitung zurück gemeldet.

Die Ermittlung von Stärken und Schwächen sowie die Optimierung von Prozessen, Handlungen und Strukturen erfolgt dabei nach dem Top-down und Bottom-up-Prinzip.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

In der Auguste-Viktoria-Klinik werden kontinuierlich verschiedene Maßnahmen zur Überwachung und Verbesserung der Qualität eingesetzt. Dadurch wird gewährleistet, dass medizinische, pflegerische und organisatorische Abläufe dem Qualitätsanspruch gerecht werden.

Als Instrumente des Qualitätsmanagements werden beispielsweise eingesetzt

- Team- und Stationsbesprechungen:
Bei festgestellten Fehlern werden abteilungsinterne oder –übergreifende regulierende Maßnahmen abgewogen
- Externe und interne Fortbildungen:
Sicherung des Einsatzes von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Mitarbeitergespräche, -beurteilungen und Zielvereinbarungen im Pflegedienst:
Verbesserung der Mitarbeitermotivation und auftretenden Fehlentwicklungen wird vorgebeugt
- Einsatz eines Qualitätsmanagement-Handbuchs zur Anwendung von Blutprodukten:
Einsatz und Handhabung von Blutprodukten wird verbindlich geregelt
- Maßnahmen zur Patienten-Information und –Aufklärung:
Verbesserung der Patienteninformation durch abteilungsbezogene Flyer
- Notfall - Arbeitsgemeinschaft
- Dokumentation - Arbeitsgemeinschaft
- Leitfaden - Arbeitsgemeinschaft
- Stationshandbuch
- Einarbeitung - Arbeitsgemeinschaft
- Pflegestandard - Arbeitsgemeinschaft

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Zur Erreichung von Qualitätszielen werden projektbezogene Gruppen gebildet, die sich aus Vertretern, die an den jeweiligen Prozessen beteiligten Berufsgruppen zusammensetzen. Die Arbeitsabläufe werden analysiert, Probleme und Schwachstellen aufgezeigt und Maßnahmen zur Verbesserung benannt.

In der Auguste-Viktoria-Klinik sind eine Anzahl von Projekten im Rahmen des Qualitätsmanagements durchgeführt worden, von denen einige ausgewählte im Folgenden aufgeführt sind:

Projekt: Dekubitusmanagement (Druckgeschwür)

Art:	Bildung einer Arbeitsgemeinschaft
Ziel:	ganzheitliche Umsetzung des Expertenstandarts Dekubitusprophylaxe Verhinderung von Dekubiti einheitliche Dokumentation und Behandlung aller Dekubiti einschließlich der bereits bei Aufnahme in die Klinik vorhandene Dekubiti Überleitung der gewonnenen Erkenntnisse auf die Dokumentation und Behandlung aller Wunden
Ergebnis:	Reduzierung der im Krankenhaus erworbenen Dekubiti Verhinderung von Dekubiti Verbesserte MDK-fähige Dokumentation Möglichkeit der Informationsweitergabe an weiterbehandelnde Ärzte und Institutionen
Dokumentation:	Statistiken, eigene Formulare, Aushang auf Stationen, eigene Informationsbroschüren
Kommunikation:	Weitergabe innerhalb des Pflegedienstes durch persönliche Gespräche, Thematisierung in Teambesprechungen, Auswertung der Statistiken, Fortbildungen hausintern und –extern.

Projekt: Erarbeitung von Leitfäden

Art:	Bildung einer Arbeitsgemeinschaft
Ziel:	stationsübergreifende einheitliche Vorgehensweise bei orthopädischen Krankheitsbildern Vorbereitung der Möglichkeit von Behandlungspfaden, laufende Bearbeitung
Ergebnis:	optimierte Behandlungsprozesse
Dokumentation:	Leitfadenordner für alle Stationen
Kommunikation:	Weitergabe in Teamgesprächen

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Auguste-Viktoria-Klinik beteiligt sich an folgenden Maßnahmen zur Bewertung der Qualität bzw. des Qualitätsmanagements (Selbst- oder Fremdbewertungen):

- Projektgruppe zur Überarbeitung und Anpassung von Pflegestandards
- Entwicklung einer Fingergelenksprothese
- einrichtungsübergreifender Qualitätszirkel Wundmanagement
- Arbeitsgemeinschaft Pflegedokumentation und Notfall
- Projektgruppen in Vorbereitung zur Umsetzung der Expertenstandards (Sturzprophylaxe, Dekubitus, Schmerz und Entlassungsmanagement)
- Einarbeitungskonzept für den Pflegedienst
- Reorganisation Operationsdienst
- Stationshandbücher zur Vorbereitung der Zertifizierung
- Erprobung von Arbeitszeitmodell in der Pflege
- Entwicklung von motivationsfördernden Maßnahmen für Kinder z. B. überreichen einer Urkunde bei einem Aufenthalt auf der Intensivstation
- Projekt zur Bildung einer zentralen Aufnahmeeinheit
- Teilnahme an Multicenterstudie zur Erfassung von Infektionen bei Knie- und Hüftprothesen (KISS-Studie) des Nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen
- Teilnahme an mehreren Studien wie beispielsweise zur Langzeiterfahrung von oberen Sprunggelenkprothesen
- Nachaudit zur Zertifizierung der Orthopädischen Werkstatt